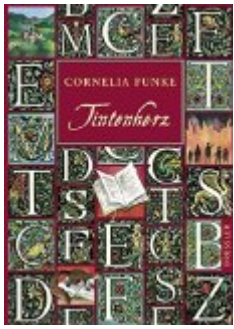


Cornelia Funke: Tintenherz



Cornelia Funke: Tintenherz

erschienen 2003

Verlag: [Dressler Verlag](#)

Seitenanzahl: 576 Seiten

ISBN-10: 3791504657

ISBN-13: 978-3791504650

Dies ist der 1. Teil der [Tintenwelt-Reihe](#).

Hier ist der [Film](#) dazu rezensiert.

Inhaltsangabe:

Die 12jährige Meggie lebt mit ihrem Vater Mo allein. Während er als „Bücherarzt“ für das Familieneinkommen versorgt, lebt Meggie das normale Leben einer Büchernärrin. Ihre Mutter Teresa ist seit 9 Jahren nicht mehr da. Mo erzählt immer, sie ist weit fort gegangen.

Eines abend taucht eine zwielichtige Gestalt auf: Staubfinger! Meggie wundert sich über diesen Namen! Sofort macht sich Mo wieder auf der Flucht, denn Staubfinger hat Mo gesagt, das Capricorn ihn sucht und das haben will, was Mo hat. Meggie versteht die Welt nicht mehr und wird mißtrauisch gegenüber dem Mann mit den vielen Narben im Gesicht und einem kleinen Marder mit Hörner auf dem Kopf.

Mo bringt Meggie zu Tante Elinor, einer verschrobenen alten Dame, die ein Haus voller Bücher hat. Auch wenn sie etwas sonderbar erscheint, so weiß sie doch einiges über Bücher. Sie nimmt Mo, Meggie und Staubfinger auf und versteckt bei sich das, was vor Capricorn geheim bleiben soll. Doch es ist bereits zu spät. Die Männer in Schwarz tauchen auf und nehmen Mo und das Buch mit. Meggie, voller Sehnsucht nach ihrem Vater, nimmt mit Elinor und Staubfinger die

Verfolgung auf und sie erlebt ihr größtes Abenteuer voller Bücher, Stimmen und neuen Gesichtern!

Mein Fazit:

Dies ist einfach ein wunderbares Buch, wo die Magie des Buches im Vordergrund steht. Mit liebevollen Worten erzählt die Autorin eine Geschichte, die sowohl spannend als auch lehrreich ist. Es ist als Kinderbuch deklariert und ich empfinde es auch so. Denn obwohl rauhe Gewalt bei den dunklen Helden zelebriert wird, so ist es nicht wirklich brutal oder unmenschlich angsteinflößend.

Die Autorin hat mit Meggie, Mo und Elinor Figuren geschaffen, mit denen sich der Leser jederzeit identifizieren kann. Sie sind einem sympathisch und wachsen einem gleich ans Herz. Umso ergreifender ist die ganze Geschichte und man kann das Buch kaum aus der Hand legen.

Ich kann es mit gutem Gewissen voll und ganz empfehlen und ich werde mir die zwei anderen Bände zu dieser Trilogie auch noch besorgen!

Anmerkung: Die Rezension stammt aus August 2008.

Veröffentlicht am 13.07.17!